

# NIEDERSCHRIFT

## über die öffentliche 23. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 21.11.2017

---

Schkopau, 06.12.2017

Finanz- und  
Wirtschaftsausschuss

Sitzung am: 21.11.2017

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:25 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Tagesordnung:

#### I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses
- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3. Einwohnerfragestunde
- TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur öffentlichen Niederschrift und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der Sitzung vom 26.09.2017
- TOP 5. Entscheidung über Einwendungen zur öffentlichen Niederschrift und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der letzten Sitzung vom 19.10.2017
- TOP 6. Stand der Haushaltsrealisierung 2017
- TOP 7. Information zum Stand der Bewertungs- und Inventurrichtlinie sowie der Eröffnungsbilanz
- TOP 8. Information zum Stand der Verhandlungen mit der mitz GmbH
- TOP 9. Beratung und Beschlussempfehlung Haushaltsplan 2018
- TOP 9.1. Beratung Teilbudget 1 Haupt- und Sozialamt und eventuelle Änderungen
- TOP 9.2. Beratung Teilbudget 2 Finanzverwaltung und Teilbudget 5 Allgemeine Finanzwirtschaft sowie eventuelle Änderungen
- TOP 9.3. Beratung Teilbudget 3 Bauamt und eventuelle Änderungen
- TOP 9.4. Beratung Teilbudget 4 Ordnungsamt und eventuelle Änderungen
- TOP 9.5. Beratung Stellenplan und eventuelle Änderungen
- TOP 10. Anfragen und Anregungen

### Sitzungsverlauf:

#### I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses**

Herr Wanzek eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung. Die ordnungsgemäße Einberufung wird festgestellt. Frau Pippel vertritt Herrn Felsch. Herr Gasch vertritt Herrn Pomian. Somit sind 7 Ausschussmitglieder anwesend.

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 23. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 21.11.2017

---

#### TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Nach vorliegender Tagesordnung wird verfahren.

#### TOP 3. Einwohnerfragestunde

Die um 18:33 Uhr eröffnete Einwohnerfragestunde entfällt. Es sind keine Einwohner anwesend. Das Gremium hat keine Fragen.

#### TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur öffentlichen Niederschrift und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der Sitzung vom 26.09.2017

Die Niederschrift wird ohne Einwendungen festgestellt.

#### TOP 5. Entscheidung über Einwendungen zur öffentlichen Niederschrift und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der letzten Sitzung vom 19.10.2017

Die Niederschrift wird ohne Einwendungen festgestellt.

#### TOP 6. Stand der Haushaltsrealisierung 2017

Frau Jahnke berichtet:

	<b>Ansatz des Haushaltsjahres inklusive Nachtrag 2017</b>	<b>Vorläufiges Ergebnis in der Ergebnisrechnung 2017</b>	<b>Vorläufiges Ergebnis in der Finanzrechnung 2017</b>	<b>Erfüllung des Ansatzes (gemäß Ergebnisrechnung) 2017</b>
<b>Steuern und ähnliche Abgaben, u.a.</b> Grundsteuer A: 80.882 € = 91 % Grundsteuer B: 1.756.968 € = 102 % Gewerbesteuer: 14.428.431 € = 115 % Gemeindeanteil an Einkommenssteuer: 2.884.095 € = 72 % Gemeindeanteil an Umsatzsteuer: 867.208 € = 73 % Hundesteuer: 50.553 € = 101 %	19.563.600 €	20.068.137 €	18.835.996 €	103 %
<b>Zuwendungen und allgemeine Umlagen, u.a.</b> Zuweisungen für lfd. Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden (Zuweisungen KiFöG für Kitas, Zuschüsse für Kinder- und Jugend-FFw) = 2.549.459 € Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land (Auftragskostenpauschale) = 737.104 €	3.168.400 €	3.311.281 €	2.979.895 €	105 %

# NIEDERSCHRIFT

## über die öffentliche 23. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 21.11.2017

<b>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, u.a.</b> Verwaltungsgebühren alle OT = 104.336 € Benutzungsgebühren alle Kitas und Horte = 1.059.700 €	1.147.300 €	1.164.036 €	1.063.679 €	101 %
<b>Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen, u.a.</b> Erträge aus Vermietung und Verpachtung (Wohnungen, Garagen, Werbeflächen, Seen etc.) = 322.844 € Erträge aus Verkauf von Vorräten = 71.871 € Ersatzleistungen für Schadensfälle = 68.959 € Erträge aus Kostenerstattungen von Land, Gemeinden und Gemeindeverbänden = 328.411 €	1.369.200€	792.085 €	945.707 €	58 %
<b>Sonstige ordentliche Erträge, u.a.</b> Konzessionsabgaben = 261.504 Mahn- und Vollstreckungsgebühren sowie Säumniszuschläge = 18.842 € Erträge aus Zuschreibung von Forderungen = 36.975 €  Auflösung von Sonderposten: Es liegen noch keine Werte vor - geplant sind 995.700 €. Die Ermittlung erfolgt im Zuge der Erstellung der Jahresrechnung.	1.278.600 €	325.062 €	225.127 €	25 %
<b>Finanzerträge, u.a.</b> Erträge von Gewinnanteilen aus verbundenen Unternehmen = 99.073 € Nachzahlungszinsen Gewerbesteuer = 470.460 €	302.000 €	569.676 €	497.466€	189 %
<b>Summe</b>	<b>26.829.100 €</b>	<b>26.230.277 €</b>	<b>24.547.870 €</b>	<b>98 %</b>

### Laufende Verwaltungstätigkeit – Aufwendungen /Auszahlungen

	<b>Ansatz des Haushaltsjahres inklusive Nachtrag 2017</b>	<b>Vorläufiges Ergebnis in der Ergebnisrechnung 2017</b>	<b>Vorläufiges Ergebnis in der Finanzrechnung 2017</b>	<b>Erfüllung des Ansatzes (gemäß Ergebnisrechnung) 2017</b>
<b>Personalaufwendungen, u.a.</b> Dienstaufwendungen für Beamte sowie Umlage für Beamtenversorgung = 177.013 € Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer einschl. Beiträgen zu Versorgungskassen und gesetzl. Sozialversicherung = 6.804.400 €	9.457.100 €	6.812.644 €	6.802.982 €	72 %

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 23. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 21.11.2017

<b>Sach- und Dienstleistungen, u.a.</b> Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie des sonst. unbewegl. Vermögens, Unterhaltung der Brücken, Seen und Straßen = 577.975 € Aufwendungen f. Leasing = 108.749 € Bewirtschaftung d. Grundstücke und baul. Anlagen einschl. Strom, Wasser, Heizung, Gebäudereinigung, Gebäudeversicherung = 1.079.522 € Haltung von Fahrzeugen einschl. KFZ-Steuer, -Versicherung, Betriebsstoffe = 157.816 €	3.110.600 €	2.375.856 €	2.367.367 €	76 %
<b>Transferaufwendungen, u.a.:</b> Zuweisungen an Zweckverbände = 165.922 € Gewerbesteuerumlage = 1.751.664 € FAG-Umlage = 1.549.922 € Kreisumlage = 6.168.196 €	10.124.500 €	9.734.280 €	7.147.921 €	96 %
<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen, u.a.</b> Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit = 205.581 € Bürobedarf, Post- und Fernmeldegebühren, Öffentlichkeitsarbeit, Arbeitssicherheit, Aufwendungen für Planung, Projektierung, Vermessung; Sachverständigenkosten = 154.144 € Erstattung für Aufwendungen Dritter aus lfd. Verwaltungstätigkeit an Bund, Land, Gemeinden, Landkreis, private Unternehmen und übrige Bereiche = 542.603 €	1.042.700 €	1.015.831 €	1.028.195 €	97 %
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen, u.a.</b> Verzinsung von Steuererstattungen zur Gewerbesteuer = 21.591 € Aufwendungen aufgrund von Vermögensauseinandersetzungen = 6.575 €	76.500 €	28.165 €	57.063 €	37 %
<b>Summe</b>	<b>23.811.400 €</b>	<b>19.966.776 €</b>	<b>15.895.640 €</b>	<b>84 %</b>

#### Investitions- und Finanzierungstätigkeit (Stand: 21.11.2017)

	<b>Ansatz des Haushaltsjahres 2017</b>	<b>Vorläufiges Ergebnis in der Finanzrechnung 2017</b>	<b>Erfüllung des Ansatzes (Ist) 2017</b>

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 23. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 21.11.2017

---

<u>Investitionstätigkeit</u>	1.019.000 €	797.004€	78 %
Einzahlungen	3.319.300 €	1.536.378 €	46 %
Auszahlungen	- 2.300.300 €	- 739.373 €	
Saldo			
<u>Finanzierungstätigkeit</u>	0 €	0,00 €	100 %
• Aufnahme von Krediten	28.600 €	22.262 €	78 %
• Tilgung von Krediten	-28.600 €	- 22.262 €	
Saldo			

Herr Borries fragt nach, warum bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen die Finanzrechnung höher ausfällt als die Ergebnisrechnung.

Frau Jahnke erklärt, dass möglicherweise Zahlungen noch in der Schweben sind. Um welche Details es geht, wird sie zur nächsten Finanzausschuss-Sitzung berichten. (Eine entsprechende Ausarbeitung wurde inzwischen am 30.11.2017 an Herrn Wanzek per E-Mail übermittelt.)

#### **TOP 7. Information zum Stand der Bewertungs- und Inventurrichtlinie sowie der Eröffnungsbilanz**

Frau Jahnke berichtet:

Dem Rechnungsprüfungsamt wurden bis 26.09.2017 verschiedene Bilanzpositionen übergeben (Darlegung in den Sitzungen des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 26.09.2017 und 19.10.2017). Dabei stehen aktuell noch die Prüflisten für

- Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler
- Beteiligungen, sonstige Anteilsrechte
- BGA, Betriebsgeräte, elektr. Geräte und Sammelposten sowie
- Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren

aus.

Bezüglich der Bilanzposition Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler gab es vergangene Woche von der zuständigen Prüferin telefonische Rückfragen. Diese wurden am 16.11.2017 schriftlich beantwortet. Nach Aussage der Mitarbeiterin soll die Gemeinde die ausstehenden Prüflisten nun umgehend erhalten. Die Verwaltung rechnet mit dem Eingang im Laufe dieser Woche.

Dementsprechend will Frau Senf die abschließende Prüfung der Eröffnungsbilanz per 01.01.2013 noch diese Woche beantragen.

Die aktuelle Bilanzsumme beläuft sich in Aktiva und Passiva auf 60.491.808,20 € Wann der abschließende Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes Saalekreis vorliegen wird, kann seitens der Gemeinde nicht verbindlich gesagt werden.

#### **TOP 8. Information zum Stand der Verhandlungen mit der mitz GmbH**

Herr Haufe führt aus:

Nach der Gemeinderatssitzung am 24.10.2017 hat er per E-Mail Kontakt zur Geschäftsführerin der mitz GmbH, Frau Schaper-Thoma, aufgenommen. Sie wird der Gemeinde ein Vertragsangebot unterbreiten, was auch an den neuesten Stand des Vertrages

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 23. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 21.11.2017

---

mit der Stadt Merseburg angelehnt ist. Um weitere Einzelheiten zu besprechen ist ein Treffen am 13.12.2017 vorgesehen. Herr Haufe schätzt ein, dass man gleichlaufend mit der Wirksamkeit des neuen Haushaltes zu einem Vertragsabschluss kommen wird.

#### **TOP 9. Beratung und Beschlussempfehlung Haushaltsplan 2018**

##### **TOP 9.1. Beratung Teilbudget 1 Haupt- und Sozialamt und eventuelle Änderungen**

In Vorbereitung der heutigen Sitzung hat die SPD-Fraktion ein Fragenpaket an den Bürgermeister eingereicht, welches in heutiger Sitzung beantwortet werden sollen. Herr Wanzek reicht den Fragenkatalog an die Sitzungsteilnehmer aus.

Herr Haufe führt aus:

##### ***zu 1.1. Steuern und ähnliche Abgaben – Begründung der Erhöhungen auf erste Version des Ergebnisplanes***

Grund sind die nach der Erarbeitung des Entwurfes vom Ministerium der Finanzen herausgegebenen geänderten Schlüsselzahlen. Die Umsatzsteuer-Umlage geht zurück, dafür steigt der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer.

Frau Müller hat festgestellt, dass bei Steuern und allgemeinen Abgaben in den 3 Dokumenten Nachtragshaushalt 2017, Entwurf Haushalt 2018 sowie Änderung zum Entwurf des Haushaltes 2018 verschiedene Zahlen enthalten sind. Im Produkt Finanzen entsteht eine Differenz von 513 T€. Es stellt sich die Frage, wieso die Einnahmen in 2016 zurückgehen. Sie möchte eine unbedingte Klärung. Den genauen Wortlaut ihrer Äußerung erhält Frau Jahnke in Schriftform.

Die Verwaltung wird prüfen und berichten.

Frau Müller fragt weiter, warum die Abschreibungen 2016 sich so ändern. Frau Jahnke berichtet, dass Frau Senf einen aktuellen AfA-Lauf durchgeführt hat. Die Verwaltung wird es prüfen.

##### ***zu 1.2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen – Begründung für Mindereinnahmen in Bezug auf erste Version des Ergebnisplanes***

Es gab Änderungen der Verlautbarungen des MF zu Zuweisungen des Finanzausgleichsgesetzes. Die Auftragskostenpauschale wurde um 15 T€ gesenkt.

##### ***zu 1.3. Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen – Begründung für die Erhöhung in Bezug auf erste Version des Ergebnisplanes***

Es gibt eine Initiative der HAVAG mit einer Werbekampagne der Anliegergemeinden zur Straßenbahnlinie 5. Dafür hat die Gemeinde Schkopau 2 T€ eingeplant. Es ist noch nichts vertraglich vereinbart.

##### ***zu 1.4. Sonstige ordentliche Erträge – Begründung für die Erhöhungen in Bezug auf erste Version des Ergebnisplanes***

Der Ansatz hat sich in 2019 um 22.700 € erhöht aufgrund von Veränderungen der Sonderposten und stetigen Aktualisierungen der Anlagenbuchhaltung. Die IKT-Förderung von Grundschulen verursacht rund 18 T€ Mehrkosten. Das muss mit eingeplant werden.

##### ***zu 1.5. Finanzerträge – Begründung der Erhöhungen in Bezug auf erste Version des Ergebnisplanes***

Es wurde festgestellt, dass man bei Nachzahlungszinsen einen höheren Satz einplanen muss.

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 23. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 21.11.2017

---

#### **zu 2.1. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – Begründung Erhöhung in 2018 und 2021 sowie Verringerung in 2019 und 2020**

- einmalige Maßnahme für 2018: Teppichbodenfliesen für die Sporthalle in Wallendorf und Raßnitz
- Nachbuchung für Grundreinigung Schloss Löpitz sowie für öffentliches Grün

#### **zu 2.2. Transferaufwendungen – Begründung Erhöhung**

- Verschiebung innerhalb der OBM-Mittel
- Erhöhung der FAG-Umlage – 63 T€ mehr
- Erhöhung der Kreisumlage von 500 T€ bei gleicher Abgabenhöhe

#### **zu 2.3. Sonstige ordentliche Aufwendungen – Begründung der Erhöhung in 2018-2020 und Verringerung in 2021**

Erhöhte Ausgaben für

- Zunahme der Kinderzahlen in den Einrichtungen ⇒ können nicht allen Personalbedarf sofort decken ⇒ Leasing
- Wirtschaftsförderung
- Aufwandsentschädigung für Wahlen
- Normenkontrollverfahren
- Übergang des Planansatzes von Kostenbeiträgen für Merseburger Kinder (1.000 € weniger)

#### **zu 2.4. Bilanzielle Abschreibungen – Begründung der Erhöhung**

Die Erhöhung ergibt sich aus der stetigen Aktualisierung der Anlagenbuchhaltung. Eine wesentliche Rolle spielt die IKT-Förderung, welche zu Buche schlägt.

Frau Müller meint, dass es sehr optimistisch sei, die Einnahmen aus Zinsen mit 50 T€ zu planen.

Frau Jahnke bekräftigt, dass es so gewollt ist. Die Tendenz in den letzten 2 Jahren war sehr niedrig. Die großen Steuerzahler geben sehr zeitnah ihre Steuererklärungen ab.

## **II. Teilbudget 1**

### **zu 1. Produkt 111.310 Konto 07110000**

Das Fahrzeug läuft bis 09/2018 im Leasing. Der Restwert beträgt 16.200 €. Das ist dem Bürgermeister zum Kauf zu teuer. Man hat sich entschlossen, ein E-Fahrzeug zu leasen. Dafür sind für 6 Monate 2.500 € eingeplant. Man wird wahrscheinlich nur 4 Monate in Anspruch nehmen. Preislich hält sich das Leasing des E-Fahrzeugs mit einem Benzin-Fahrzeug in etwa die Waage. Ein paar Ersparnisse gibt es z. B. bei Versicherung und Strom. Herr Wanzek gibt zu bedenken, dass die Baukosten, die jährlichen Abschreibungen und etwaigen Wartungskosten für die Ladestation mit berücksichtigt werden müssen, wenn man über mögliche Einsparungen spricht.

Zur Ladestation: Diese soll auf dem Parkplatz der Gemeinde für die Öffentlichkeit errichtet werden. Man ist im Gespräch mit den Stadtwerken, aber auch noch in der Findungsphase. Die Gemeinde will bei der Deutschen Bahn zwecks Gestaltung des Bahnhofs den Bau einer Ladestation am Bahnhof ansprechen. Mit privaten Investoren will man Kontakt aufnehmen zwecks Errichtung einer Ladestation am Einkaufszentrum.

## **NIEDERSCHRIFT**

### **über die öffentliche 23. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 21.11.2017**

---

Die Gemeinde will damit Werbung machen und eine Möglichkeit für Besucher schaffen. Frau Müller befürwortet diese gute Symbolik und äußert sich positiv, dass auch andere „ins Boot geholt werden“.

#### **zu 2. Produkt 211.110 Konto 09677707**

Die Brandschutzmaßnahme bleibt und wird realisiert. Der Teil Netzwerkausbau an der Grundschule geht ins IKT-Programm.

#### **zu 3. Produkt 211.110 Konto 09630202**

Es soll ein Angebot eingeholt werden, um eine Kostenübersicht zu haben. Die Realisierung kann dann für 2019 „ins Auge gefasst werden“. Folgekosten sind Überprüfungskosten der Spielgeräte beim TÜV. Die Abschreibungszeit der Spielgeräte beträgt in der Regel 10 Jahre. Eine Realisierung steht nicht im HH-Plan, da man keine konkrete Vorstellung hat, was es kostet.

Herr Borries meint, dass die Planungen in 5 Jahren überholt sind, falls diese Maßnahme aus finanziellen Gründen verschoben werden sollte. Man sollte schon eine gewisse Summe einstellen – diese kann bei Bedarf korrigiert werden.

#### **zu 4. Produkt 365.100 Konto 09610905**

Die Maßnahme war für 2018 geplant. Es sind Haushaltsreste aus 2016 gebildet worden, die es der Gemeinde ermöglichen, den Schallschutz ohne zusätzliche Mittel zu planen und wahrscheinlich auch noch in 2017 durchzuführen.

#### **zu 5. Produkt 424.100 Konto 09610904**

Herr Wanzek teilt an dieser Stelle mit, dass es eine erneute Änderungsliste gibt. Bei der Sporthalle Raßnitz ist ein Fehler aufgetreten – es wurde eine Gesamtsumme von 3.850.000 € ausgewiesen. Die Jahresscheiben sind falsch eingestellt worden.

#### **zu 6. Produkt 424.100 Konto 09611204**

Herr Haufe berichtet, dass dies ein Vorhaben ist, welches in der ehemaligen selbständigen Gemeinde Wallendorf ca. 2005 entstanden ist. Es gibt keine entsprechende Räumlichkeit. Im jetzigen Sportlerheim müssen laufend Reparaturen geleistet werden. Geplant ist ein Haus ähnlich wie in Hohenweiden. Die Gemeinde hat noch 2 weitere Projekte – Döllnitz und Raßnitz. Für mindestens ein Objekt hofft man, Sportförderung zu erhalten.

Frau Müller bittet Herrn Pomian, erst die Sache mit dem Schiff zu klären, bevor ein Sportlerheim im Wallendorf gebaut wird. Die Angelegenheit sollte auch im Bauausschuss besprochen werden. Sie bittet darum, dass der Ausschuss einbezogen wird und eine Rangfolge festgelegt wird.

Herr Haufe betont, dass dieses Anliegen des Ortschaftsrates Wallendorf in einem Protokoll niedergeschrieben wurde als Idee. Es ist nicht gesagt, dass es kommt.

Für die Angelegenheit „Boot“ bittet er um Zeit. Dazu wird es im Januar/Februar 2018 einen Vorschlag geben.

Frau Mohr pflichtet Frau Müller bei und versteht nicht, wie man das in den Haushaltsplan aufnehmen kann. Sie bittet um Prüfung, solche Zahlen wieder aus dem Haushalt rauszunehmen.

#### **zu 7. Produkt 424.100 Konto 09610908**



## NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 23. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 21.11.2017

---

*Der Finanzausschuss kann in seiner heutigen Sitzung die Teilbudgets 2 + 5 in der neuen geänderten Fassung empfehlen:*

*Ja-Stimmen: 4*

*Nein-Stimmen: 0*

*Enthaltungen: 3*

### TOP 9.3. Beratung Teilbudget 3 Bauamt und eventuelle Änderungen

Herr Haufe trägt mündlich einen kurzfristigen Änderungsantrag vor. Der bisherige Schulweg in Wallendorf von der Bushaltestelle zur Schule führt über ein privates Grundstück. Der Eigentümer erlaubt die Nutzung nur noch sehr eingeschränkt. Er lässt auch nicht mit sich reden. Darüber war die Gemeinde sehr überrascht. Der Schulweg muss deshalb verändert werden. Da die Kinder an der B 181 aus dem Bus aussteigen bzw. einsteigen, müssen in dem Bereich Schutzgitter (Kosten ca. 17 T€) angebracht werden. Der neue Schulweg muss ab den Winterferien 2018 in Betrieb gehen. Es müssen noch Gespräche mit den zuständigen Ämtern (Schulverwaltungsamt, Straßenverkehrsbehörde usw.) geführt werden. Herr Wanzek legt fest, dass dieser Änderungsantrag als 3. Änderungsliste vom Ausschuss betrachtet wird und fragt unter welches Produkt diese Maßnahme fällt.

Frau Jahnke äußert, dass diese Mittel unter „Bundesstraßen“ aufgeführt werden müssen.

Weiterer Redebedarf besteht zu diesem TOP nicht.

Herr Wanzek lässt über die 2. Änderungsliste abstimmen:

Ja-Stimmen: 4

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 3

Herr Wanzek lässt über die 3. Änderungsliste – Nebenanlagen von Bundesstraßen – abstimmen:

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 2

*Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss kann in seiner heutigen Sitzung die geänderte Fassung des Teilbudgets 3 empfehlen:*

*Ja-Stimmen: 4*

*Nein-Stimmen: 0*

*Enthaltungen: 3*

### TOP 9.4. Beratung Teilbudget 4 Ordnungsamt und eventuelle Änderungen

Zum Fragenpaket der SPD-Fraktion führt Herr Haufe aus:

Die Fragen zu

**1. Produkt 126.000 Konto 07110000**

**2. Produkt 126.000 Konto 08213000**

**3. Produkt 126.000 Konto 08220000**

befassen sich mit Feuerwehrtechnik. Die Positionen wurden noch einmal überprüft. Zusätzlich in den Haushalt wurde 1. aufgenommen, dafür wurden 2. und 3. reduziert. Die einzelnen Positionen sind mit der Gemeindeführung abgestimmt.

**zu 4. Produkt 126.000 Konto 09610702** (Feuerwehrgerätehaus Lochau)

Im Oktober wurde im Ordnungsausschuss das Thema erstmalig vorgestellt. Der Wunsch kam von der FFW Lochau. Mit 3 Wehren (Lochau, Burgliebenau, Döllnitz) und deren Kameraden sind Gespräche erforderlich, weiterhin noch notwendige Untersuchungen.

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 23. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 21.11.2017

---

In den 3 Wehren sind 69 Kameraden in der Einsatzabteilung, 34 Kinder und 14 Jugendliche eingebunden, davon allein in Lochau 30 Einsatzkräfte, 23 Kinder und 11 Jugendliche. In ihrem Gebäude stößt die FFW Lochau an Grenzen.

Vorhanden sind in diesen Wehren 3 Einsatzfahrzeuge, 3 MTW und 1 ELO. Insgesamt verfügt die Gemeinde über 8 Anhänger und 3 Schlauchboote. Es stellt sich die Frage, was kann davon untergebracht werden. Beim Land können Fördermittel pro eingerichteten Stellplatz in Höhe von 150 T€ beantragt werden.

Mit den Überlegungen/Planungen steht man erst am Anfang. Zuerst stehen noch Gespräche mit den Ortswehrleitern, stellvertretenden Ortswehrleitern und Gerätewarten an. Mit den Kameraden muss gesprochen werden. Hilfsfristen sind zu beachten. Eine gemeindliche Fläche würde in einem Gewerbegebiet der Gemarkung Döllnitz neben dem NP-Markt Lochau zur Verfügung stehen. Noch gibt es nicht auf alle Fragen eine Antwort.

Frau Müller stellt den Antrag, die 400 T€ aus dem Haushaltsplan herauszunehmen. Es scheint noch erheblicher Klärungsbedarf zu bestehen.

Herr Borries fragt, ob die Summe Planungs- und Baukosten umfasse und, ob die Fördermittel auch im Haushalt eingeplant sind.

Herr Haufe entgegnet, dass die eingetragenen 400 T€ die Planungskosten seien. Er erklärt, dass die erste Frage bei der Beantragung von Fördermitteln immer die sei, ob das Projekt im Haushalt veranschlagt sei.

Herr Borries kann dies nachvollziehen und gibt aber zu bedenken, dass dann eine Summe für den Bau in den Investitionsplan gehöre.

Herr Sachse ist auch nicht dafür, diese Summe im Haushalt drin zu haben. Man muss jedoch darüber reden und sagen, was geht und was nicht geht. Ziel muss es sein, die 3 Feuerwehren unter einen Hut zu bringen. Die Kosten, die die Gemeinde aufwendet, werden immer größer. Über Kurz oder Lang wird man über eine Zusammenlegung reden müssen, ohne den Status der einen oder anderen zu ändern. Er stellt klar, dass niemand einer Feuerwehr etwas wegnehmen möchte, sondern dass nur ein anderes Gefüge geschaffen werden soll.

Frau Pippel findet die Planung gewaltig. Jedoch soll diese erst 2020 stattfinden. Wenn die Gespräche nicht gut verlaufen, muss diese Investition auch nicht realisiert werden.

Herr Haufe möchte an die 3 Wehren ein Zeichen setzen und bei den Kameraden einen Denkprozess auslösen. Eine solch große Investition ist möglich, wenn alle bereit sind mitzuziehen.

Nach der Bausumme befragt, teilt Herr Weiß mit, dass man nach derzeitigem Stand von 4,5 Mio € ausgeht. Es sollen 5 Stellplätze entstehen.

Herr Borries äußert, dass die Gemeinde bei dieser Summe für ca. 3-4 Jahre nichts anderes bauen kann.

Herr Wanzek stimmt Herrn Borries zu und äußert, dass immer noch das Konzept zur Aufstellung der Feuerwehren der Gemeinde Schkopau in den nächsten Jahren aussteht, welches bis 31.12.2017 erstellt werden soll.

Frau Mohr beantragt um 20:52 Uhr eine Unterbrechung der Sitzung.

Die Sitzung wird um 20:58 Uhr fortgesetzt.



## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 23. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 21.11.2017

---

Herr Wanzek lässt über den Haushaltsplan mit der Haushaltssatzung in seiner Gesamtheit abstimmen:

**Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss kann in seiner heutigen Sitzung den Haushaltsplanentwurf 2018 mit allen Änderungen dem Gemeinderat zur Beschlussfassung empfehlen:**

**Ja-Stimmen: 4**

**Nein-Stimmen: 1**

**Enthaltungen: 2**

#### TOP 10. Anfragen und Anregungen

Herr Sachse fragt, ob im HH-Plan die schreib- bzw. drucktechnischen Fehler behoben wurden.

Frau Jahnke bejaht.

Herr Sachse erinnert noch einmal an die Abrechnungen der Baumaßnahmen.

Herr Weiß bringt zum Ausdruck, dass dies in der nächsten Bauausschuss-Sitzung gemacht wird.

Um 21:25 Uhr beendet Herr Wanzek den öffentlichen Teil der Sitzung.

Patrick Wanzek  
Vorsitzender

Martina Thomas  
Protokollantin